



HOCHSCHULE
HAMM-LIPPSTADT

Das Präsidium

und Diversity



Präsident

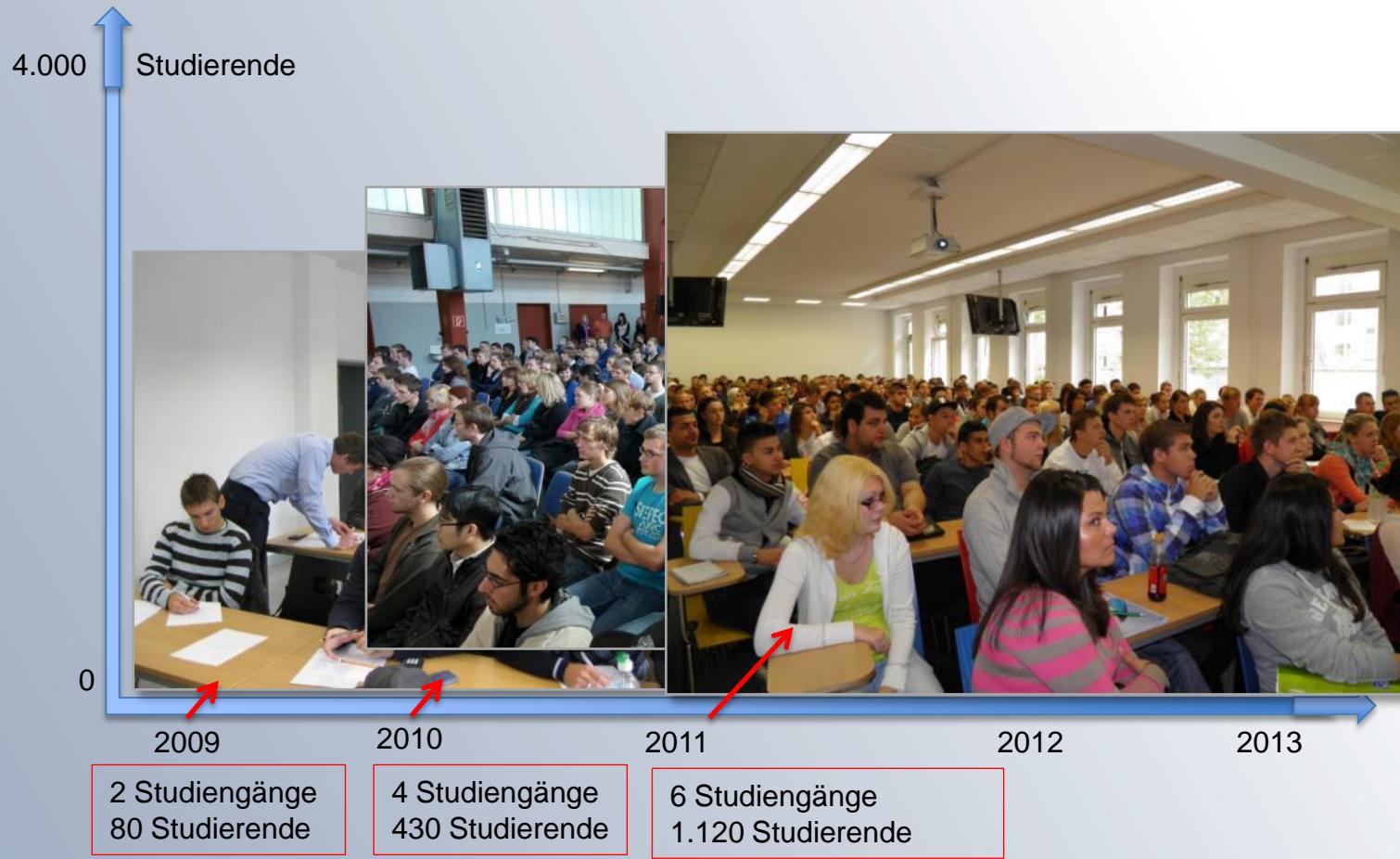
Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

Vizepräsident

Karl-Heinz Sandknop



Entwicklung der Studierendenzahlen



Zahlen, Daten, Fakten

Soll:

- 2.500 Studienplätze / 4.000 Studierende
- 10 – 12 Bachelor- und bis zu 4 Masterstudiengänge
- 120 Professuren
- 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ist:

- rund 1.120 Studierende
- 6 Studiengänge
- rund 45 Professorinnen und Professoren
- rund 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Standorte

2013/14



Campus Hamm
ehemalige Paracelsuskaserne



Campus Lippstadt
Lüningstraße und Cartec Technologiezentrum

Neubau Campus Hamm - Ansichten

Perspektive „Fenster zur Stadt“

pbr Planungsbüro Rohling AG
Architekten und Ingenieure



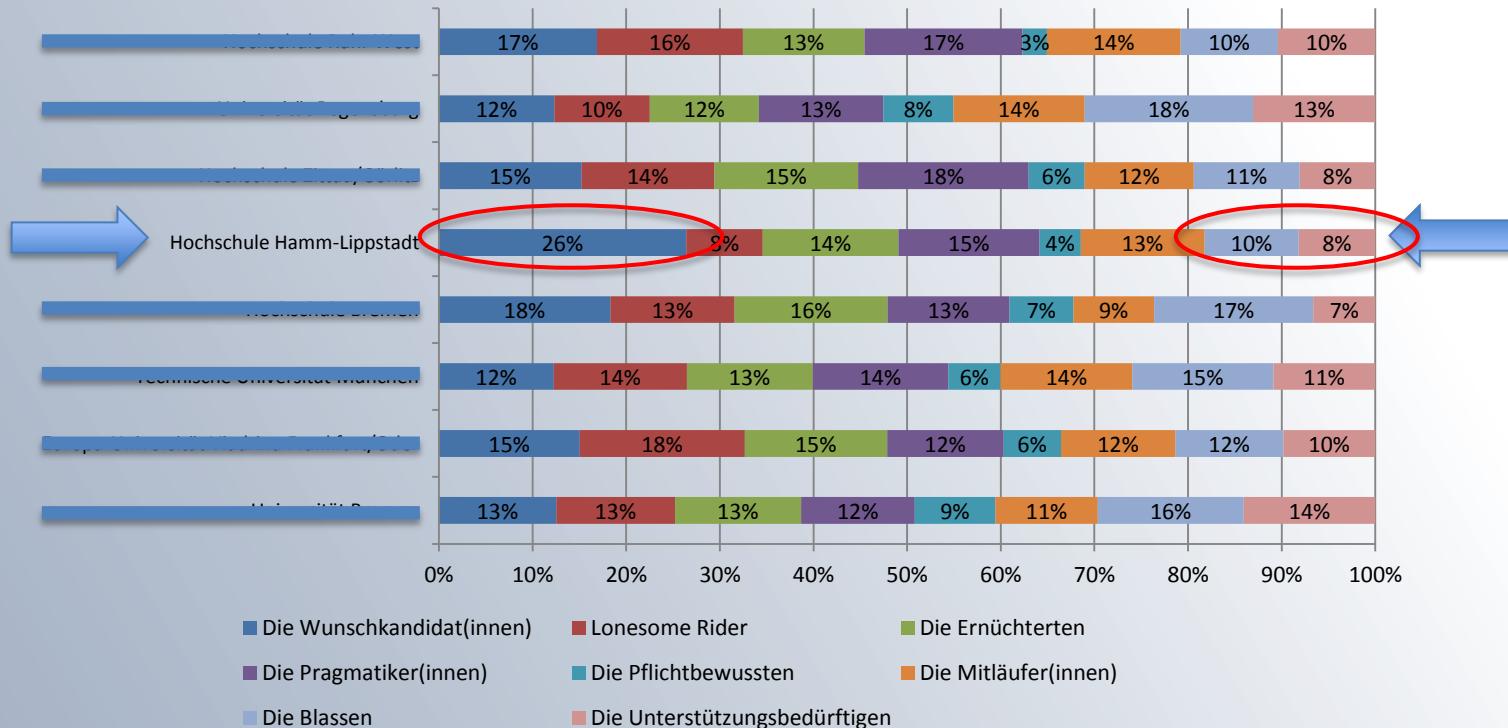
Neubau Campus Lippstadt - Ansichten



QUEST 2010 - Verteilung der Studierendentypen

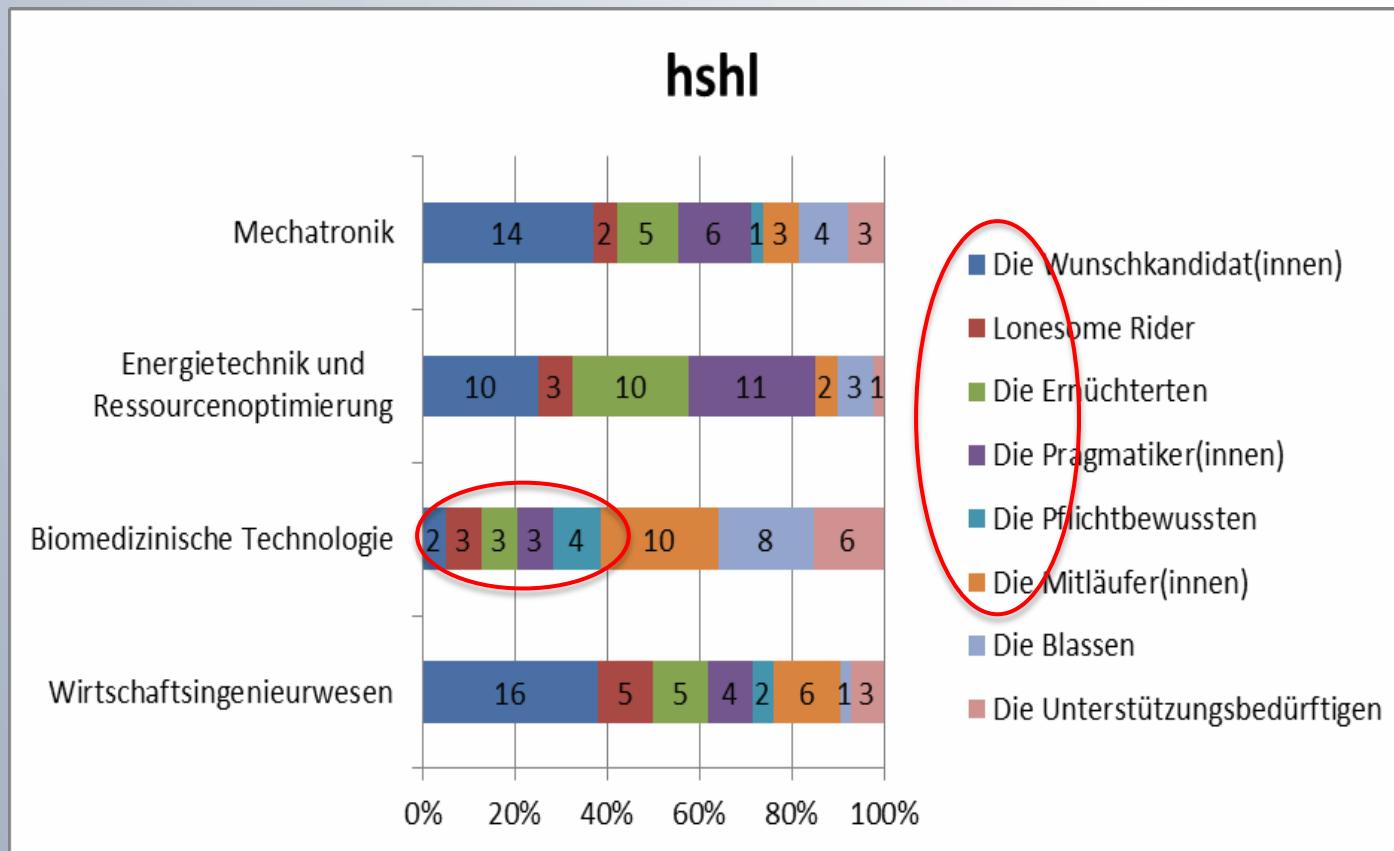
Nach Auswertung der Studierendenbefragung

Verteilung an den Hochschulen



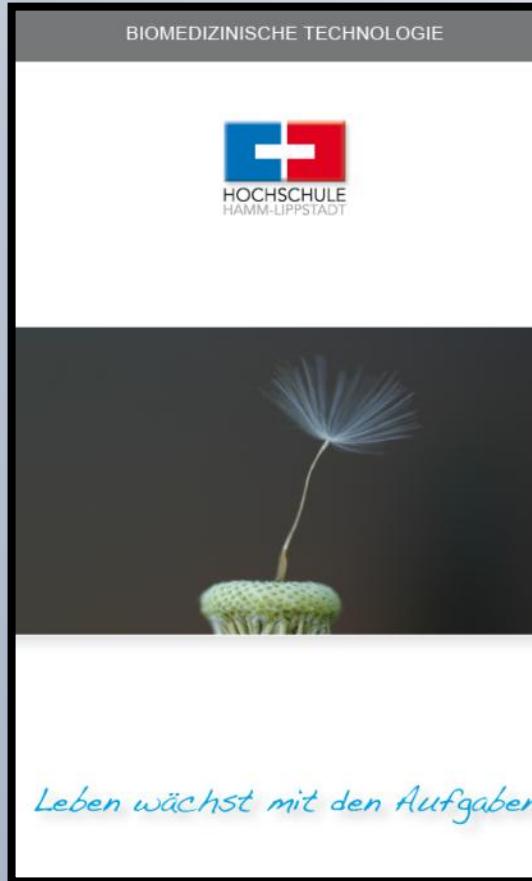
Quelle: QUEST 2010 Basisauswertung:

QUEST 2010 – Verteilung Studierendentypen nach Studiengang



Quelle: QUEST 2010 Basisauswertung:

Biomedizinische Technologie



Berufliche Einsatzbereiche:

- Behörden im Bereich Umweltüberwachung und Arbeitsschutz
- Verkauf und Beratung oder Technischer Service in medizintechnischen Unternehmen, Krankenhäusern, wissenschaftlichen Einrichtungen, Biotechnologieunternehmen



Studiengangsleiterin
Prof. Dr. Lara Tickenbrock

Biomedizinische Technologie

“Bachelor of Engineering”

Modulplan | Studienverlauf

Semester 7	Studienschwerpunkte III ▪ Informatik ▪ Medizintechnik ▪ Diagnostik CP 6	Qualitätssicherung und Produktrecht CP 10	Bachelorarbeit einschließlich Bachelorseminar CP 14	
Semester 6	Studienschwerpunkte II ▪ Informatik ▪ Medizintechnik ▪ Diagnostik CP 6	Projektarbeit einschließlich Projektseminar CP 16	Unternehmerisches Handeln CP 8	
Semester 5	Praxis-/Auslandssemester CP 30			
Semester 4	Studienschwerpunkte I und Mathematik CP 10 (6+4)	Gerätebau CP 6	Lebensumgebung CP 6	Projektmanagement/ Steuerungskompetenzen IV CP 7
Semester 3	Informatik/ Mathematik III CP 9	Medizinische Technik CP 10	Molekulare Genetik CP 4	Projektmanagement/ Steuerungskompetenzen III CP 8
Semester 2	Informatik/ Mathematik II CP 10	Biomedizinische/Medizintechnische Grundlagen CP 11	Mess- und Regeltechnik CP 5	Projektmanagement/ Steuerungs -kompetenzen II CP 4
Semester 1	Informatik/ Mathematik I CP 9	Biologische/Naturwissenschaftliche Grundlagen CP 13	Elektrotechnik CP 4	Projektmanagement/ Steuerungs -kompetenzen I CP 4

Fakten aus QUEST

Studierende des Studiengangs

Biomedizinische Technologie an der HSHL

- 58 % Anteil der Frauen (21-28 % in den anderen Ingenieursstudiengängen)
- Höchster Anteil an Studierenden mit Migrationshintergrund
- Höchster Anteil der Studierenden aus der 1. Generation (Hochschulferne Familien)
- 82 % haben HZB Abitur (andere Ing.-Studiengänge max. 69%)
- 31 % Jobben nebenbei auch während des Semesters (andere SG 13-19 %)
- Wohnen zumeist nicht mehr bei den Eltern – Weiteste Entfernung zum früheren Wohnort
- Klare Vorstellung von gewünschtem Studium, Beruf und klare Motivation vorhanden
- Geringer Anteil der Personen an ihrer Wunschhochschule (Identifikation?)

??
 Σ 58% <7>
3/5

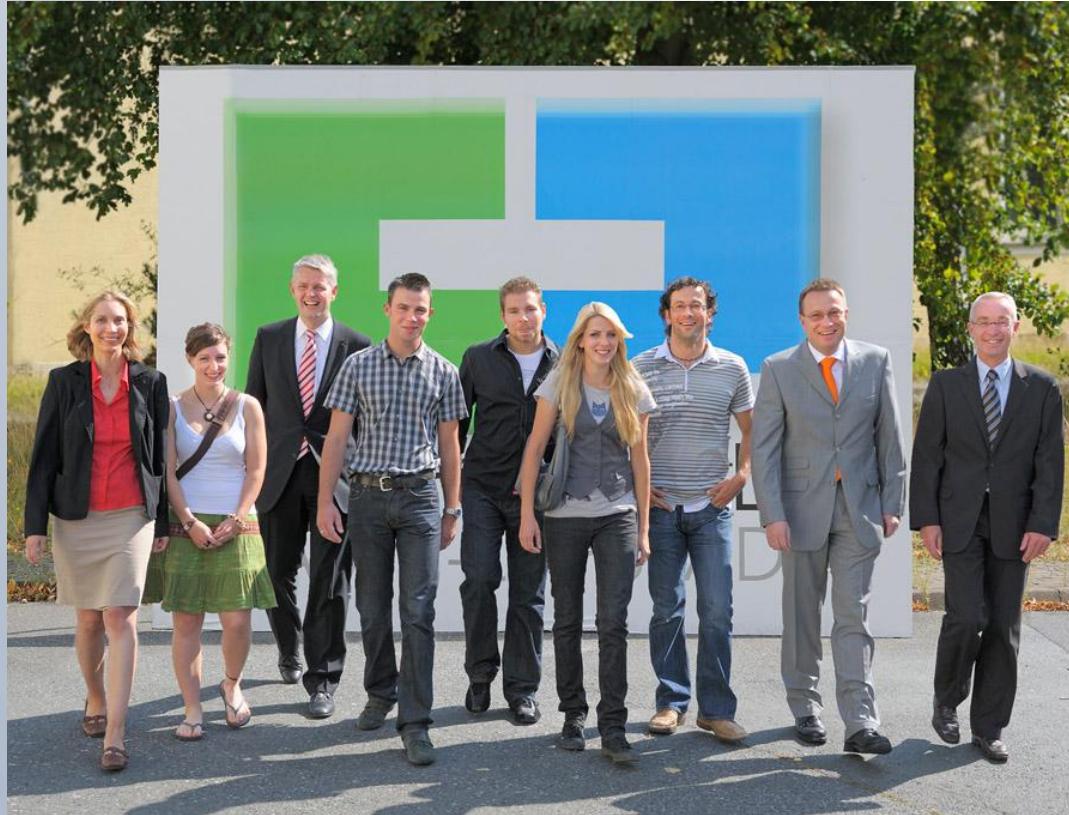
Eingeführte Maßnahmen im Studiengang Biomedizinische Technologie an der HSHL

- 😊 Aufstockung des Beratungsangebots zum Studienstart
- 😊 Intensivierung des Beratungsangebots im weiteren Studienverlauf
- 😊 Infoveranstaltungen Auslands- und Praxissemester oder zur Studienschwerpunktwahl
- 😊 Zusatzangebote Lehre, verstärktes Einbinden von Referenten aus der Berufspraxis
- 😊 Exkursionen in Krankenhäuser und Konferenzen in Biomedizinischen Zentrum
- 😊 „Ingenieurinnen-Tag“ mit Workshops, Vorträgen, Berichten von und für Frauen in technischen Berufen, in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten
- 😊 Vermehrtes Angebot von speziellen Tutorien



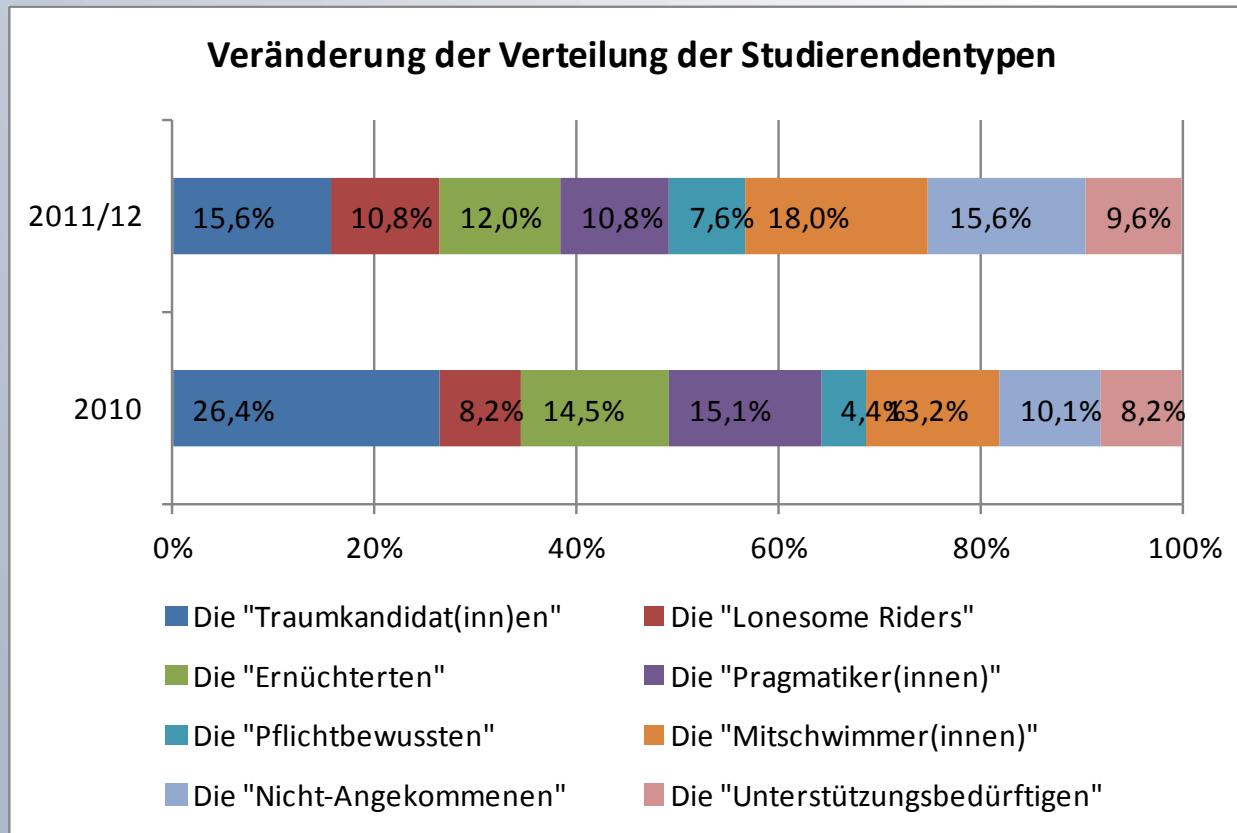
Praxisanteile erhöhen, Berufsbilder zeigen, frühe Angebote, um Unsicherheit zu vermeiden

Das Wichtigste Instrument: Persönliche Sensibilisierung aller Beteiligten !!!



QUEST 2011

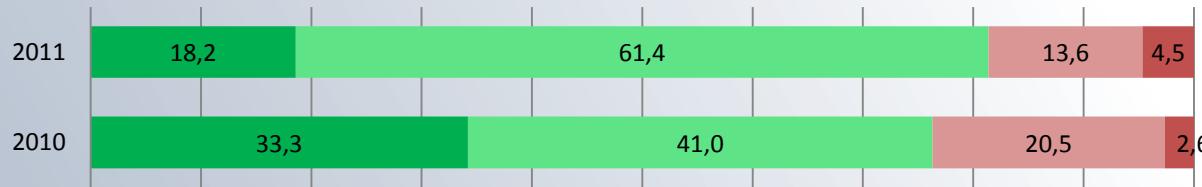
Neue Befragungsrounde – neue Auswertungen



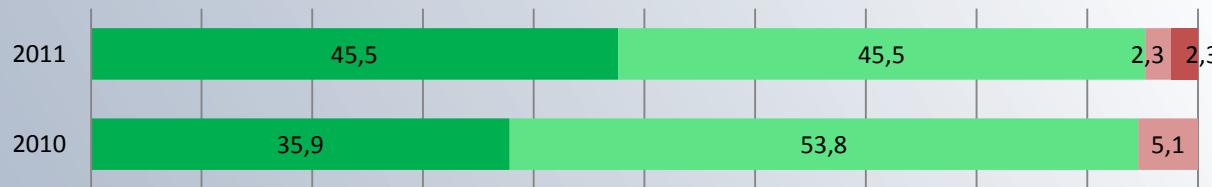
Quelle: QUEST 2011 Basisauswertung:

QUEST 2011 – Biomedizinische Technologie Vergleich 2010-2011

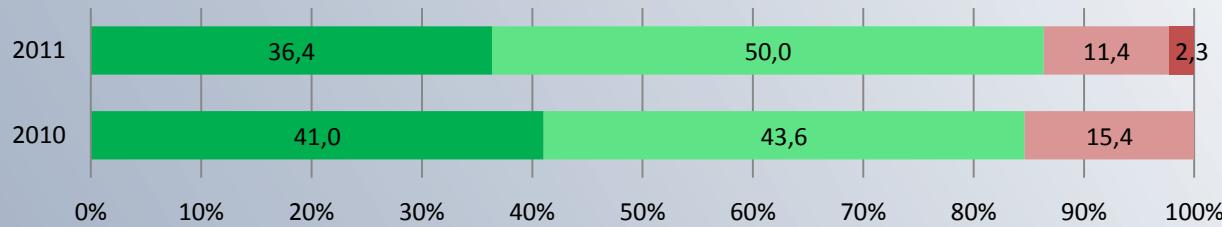
Ich finde an der Hochschule schnell alle für mich nötigen Informationen



Die Service- und Beratungsstellen sind per Mail gut zu erreichen



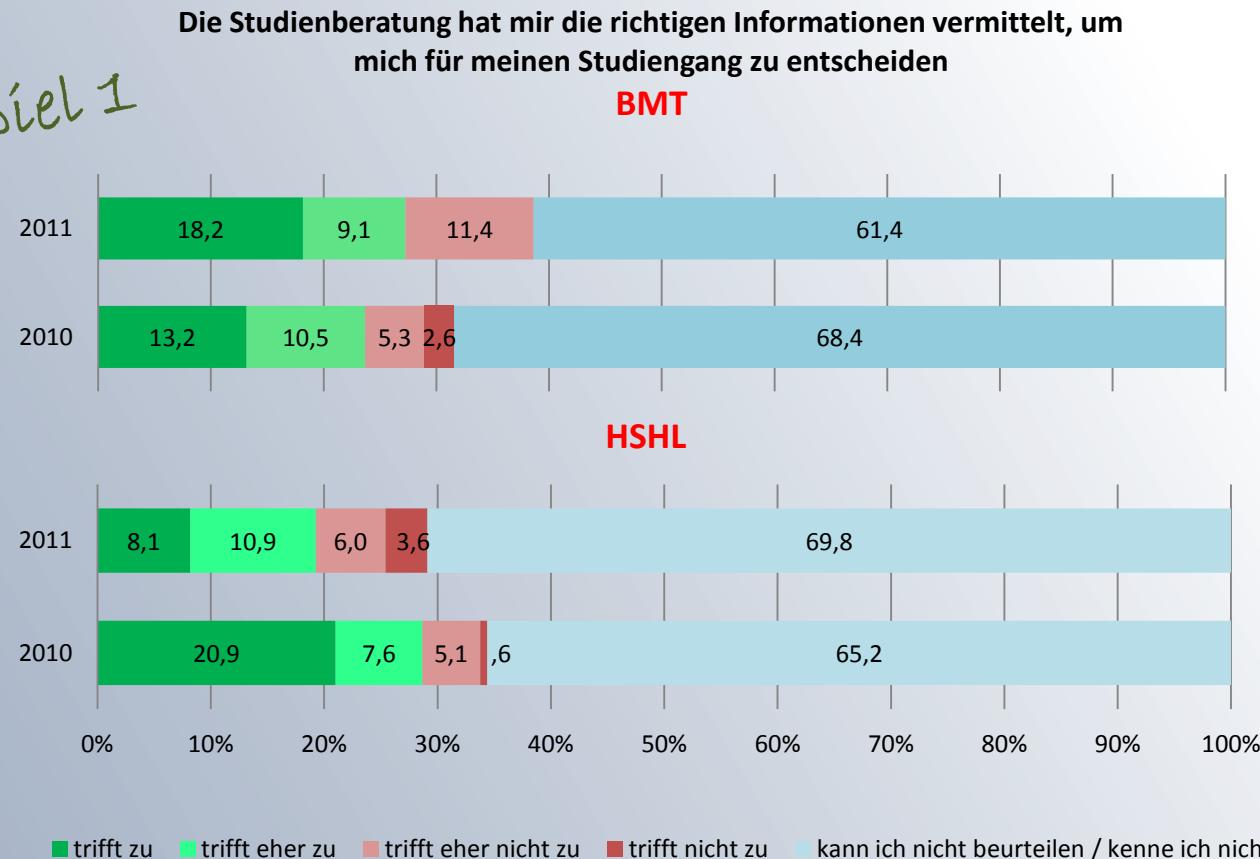
Wenn ich ein Anliegen habe, finde ich immer jemanden, an den ich mich wenden kann



Quelle: QUEST 2011 Basisauswertung:

QUEST 2011 – Biomedizinische Technologie im Vgl. zur HSHL

Beispiel 1

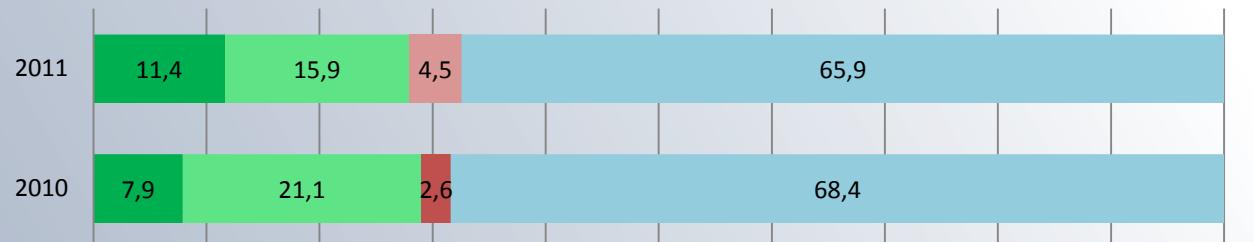


Quelle: QUEST 2011 Basisauswertung:

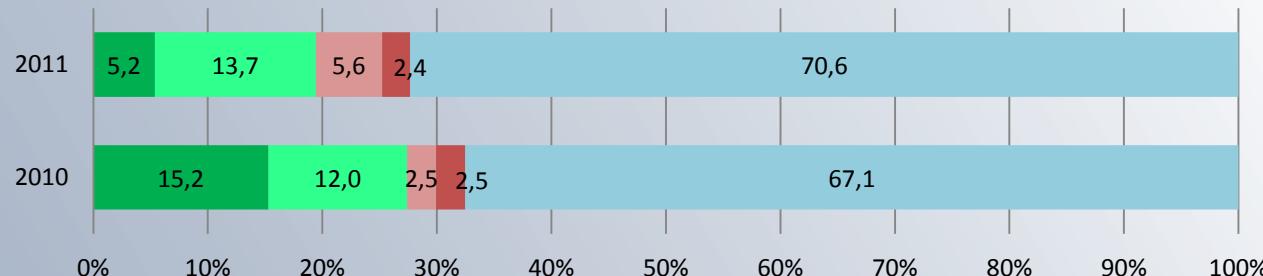
QUEST 2011 – Biomedizinische Technologie im Vgl. zur HSHL

Im Gespräch mit der Studienberatung wurde mir deutlich, worauf ich
meine Studienentscheidung gründen kann

BMT



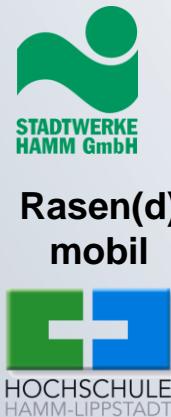
HSHL



■ trifft zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu ■ kann ich nicht beurteilen / kenne ich nicht

Quelle: QUEST 2011 Basisauswertung:

Die Spannung aufrecht halten – für Studierende – Dozenten – Partner der Wirtschaft



Professoren
mit dem
Stromos in
Monaco



Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld



Studentinnen
auf den
Spuren von
Bertha Benz

04.07.2012

Eine Hochschule zum Anfassen

Durch spannende Experimente zum Mitmachen wird Wissenschaft zum Erlebnis.



Eine Hochschule zum Anfassen

Der **zdi-Schülerlabor-Truck** als „rollender Hörsaal“ hat bisher mehr rund 10.000 Schülerinnen und Schüler erreicht.



Akademische Gesellschaften



AGL

Akademische Gesellschaft
Lippstadt e.V.

Unterstützung im Bereich
Forschung und Lehre und
Förderung des studentischen
Lebens an beiden Standorten



Partnerschaft im Spitzensport



Die Hochschule Hamm-Lippstadt kooperiert mit
Handball-Zweitligist ASV Hamm-Westfalen.

Unser Prinzip: Eine “vernetzte Hochschule”



**Wir freuen uns,
gemeinsam mit
Ihnen die Region
voran zu bringen!**



HOCHSCHULE
HAMM-LIPPSTADT

Danke für Ihr Interesse.